

## Etwas Anderes wagen!

Die Lage war schwierig und die Anforderung groß. Denn vieles war ganz anders als früher: die Arbeitssituation, der familiäre Alltag, die Voraussetzungen für das kulturelle und religiöse Leben und die finanziellen Möglichkeiten.

Man musste zusehen, wie man zurechtkam und versuchen, eine Gemeinde, ja, ein ganze Stadt, neu zu gestalten, sodass die Menschen sich wieder sicher und geborgen fühlten. Die Standpunkte, was dabei dienlich sei, waren unterschiedlich: Sollte das Bisherige wiederkehren oder war das jetzt endlich eine gute Gelegenheit, Anderes zu wagen? So ähnlich waren wohl die Probleme des Volkes Israel einst in Babylon. Es war dorthin ins Exil verbannt worden und musste an einer neuen Zukunft bauen. Da rang man um Lösungen und stellte viele Fragen, auch an Gott. Und der ließ durch den Propheten Jeremia ausrichten:

**„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.“**

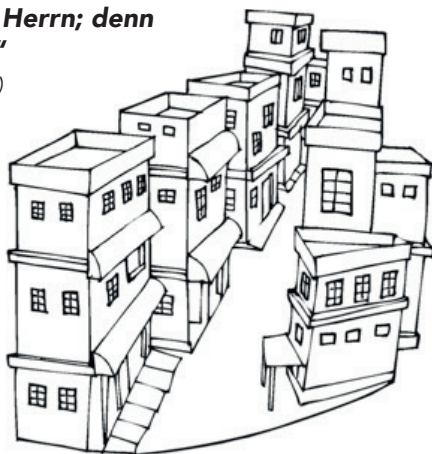
*(Jer.29,7: Monatspruch Oktober)*

Die Corona-Zeit dauert jetzt schon einige Monate. „Verbannt“ worden sind wir, Gott sei Dank, nicht. Aber viele empfinden sich wohl irgendwie in einer Art von Exil: In der Freiheit eingeschlossen in den eigenen vier Wänden; Homeschooling und Homeoffice inclusive.

Suchen wir also der Stadt Bestes und beten wir für sie zum Herrn. - Ja, gerne. Aber was ist der Stadt Bestes? – Das sind die Menschen, die in ihr leben und sie gestalten.

Darum lasst uns zuerst sie suchen. Wobei das Wort „Suche“ ja auch einiges in sich birgt: Offenheit, Lernbereitschaft, Hoffnung, und eine große Verheißung. Denn mit den Worten „wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR,“ setzt der Prophet schließlich seine Gedanken fort (29,13).

Also: Nur Mut! Am Ende könnte uns diese derzeitige Krise zu einem erneuerten vielfältigen spirituellen Leben führen. (UN)





# Frage und Antwort

**Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen haben nach dem Gottesdienst den Besuchern Fragen gestellt. – Hier sind einige Antworten:**

*Würden Sie gerne wieder ein Kind sein? Warum?*

- Ja, manchmal schon. Ich habe gute Erinnerungen mit der Familie.
- Ja, da gab es keine Handys.
- Nein, als Erwachsener kann ich mir die Dinge besser richten und verstehe vieles besser.

*Wodurch/ durch wen sind Sie mit der Kirche in Verbindung gekommen?*

- Durch die Familie und später durch den Religionsunterricht.
- Durch die Taufe.
- Durch die Konfirmation und meinen Sohn.

*Was hat die Kirche für Sie in Ihrer Jugend bedeutet?*

- Ich bin im Kommunismus aufgewachsen. Da war es verboten, in die Kirche zu gehen.
- Da war eine nette Gemeinschaft. Es gab viele schöne Geschichten. Ich habe auch in Religion maturiert.

*Wie war Ihre Konfirmation?*

- Zweigeteilt, zuerst Prüfung, dann Konfirmation: links die Mädchen, rechts die Buben.
- Ich wurde in Kärnten konfirmiert, es war sehr schön.
- Es war ein großes Fest und ich war sehr stolz.
- Es war ein sehr besonderer, positiver Tag.

*Wie haben Sie sich nach der Konfirmation gefühlt?*

- Reifer.
- Erleichtert.
- Sehr erwachsen und wertgeschätzt.
- Ab da wusste ich, dass ich jetzt zu den Erwachsenen gehöre, und den Familienpsalm weiterführen darf.

*Hat sich Ihre Einstellung zur Kirche mit dem Alter verändert?*

- Ja zum Positiven: Sie hat mich weitergebildet und erst jetzt verstehe ich, was es wirklich heißt, zu glauben.
- Nein, ganz und gar nicht.

*Fühlen Sie sich nach diesem Gottesdienst weiser und warum?*

- Ich fühle mich ruhiger und auf das Wichtige im Leben konzentriert.
- Er regt zum Nachdenken an und ich habe neue Eindrücke gewonnen.

*Was glauben Sie, was Ihre Zukunft mit der Kirche sein wird?*

- Da wird nur noch das Begräbnis stattfinden.
- Dasselbe wie bisher.



## Herausforderung, Chance, oder???

Was bedeutet Corona für mich? Diese Frage habe ich mir in den letzten Wochen oft gestellt.

Sollten wir unser Leben, unser Tun und auch unsere Lebenseinstellung überdenken?

Zeigt sich hier nicht die Herausforderung von der Schnelligkeit und Atemlosigkeit herunter zu kommen?



Plötzlich standen nicht mehr Besser, Mehr und Schneller im Mittelpunkt des Alltags, sondern wir erlebten eine unerwartete Entschleunigung unseres Lebens. Für manche war dies eine große Herausforderung:

Was kann man mit seiner Freizeit anfangen, wo kann man sich selbst spüren?

Für andere wiederum bedeutete es mit dem Alleinsein fertig zu werden.

Für mich war es eine Zeit der Besinnung auf wesentliche Dinge in meinem Leben. Vieles, was man als bedeutungsvoll erachtete, verlor seine Wichtigkeit.

Darin sehe ich auch die Chance, die die Krise uns ermöglicht: sich auf die wirklich wesentlichen Dinge im Leben zu konzentrieren. Für mich bedeutete dies mehr Zeit mit meiner Familie zu Hause zu verbringen.

Natürlich ist diese Pandemie auch eine Herausforderung für unsere Kirche, speziell wenn ich an die Sonntage denke. Ostersonntag ohne Gottesdienst --- nie hätte ich dies für möglich gehalten! Als dann endlich wieder GD gefeiert werden durfte, da gab es strenge Auflagen, die dennoch die Menschen in unserer Pfarrgemeinde nicht abgeschreckt haben. Das Feiern im Kirchengarten aus der Notwendigkeit heraus eröffnete uns einen neuen Gottesdienstraum mitten in der Natur. Als wohltuend empfand ich hier, wieder gemeinsam im GD zu sein, zu beten und Segen zu empfangen. Was Corona noch an Fragen aufwarf: Ohne Gemeinschaft fehlt ein wesentlicher Teil von unserem Leben. Und: Wann werden wir wieder das Heilige Abendmahl feiern können? Wie dürfen wir das Fest für unsere Konfirmanden gestalten?

Der Zusammenhalt und die Solidarität in unserer Gemeinde sind bemerkenswert gut. Es ist befreiend und ein gutes Gefühl, unseren Glauben zu haben und dass wir uns in ihm stärken können. Gemeinsam werden wir diese Situation meistern.

Mit Dank für eure/ Ihre Hilfe wünsche ich allen Gesundheit und alles Gute.  
Helmuth Rieger, Kurator

*Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. Röm. 12,12*



## Anmeldung zur Konfirmation 2021

Alle, die sich im Frühjahr 2021 konfirmieren lassen wollen, bitten wir, sich **bis 1. Oktober** im Pfarramt zu melden, bzw. die Anmeldeformulare dort abzugeben!

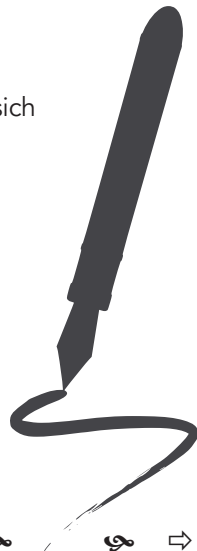
## Konfirmanden- und Eltern-Abend

**Dienstag, 6. 10. um 19.00h** in der Kirche in Tulln

## 1. Konfirmandentag:

**Samstag, 10. 10. von 9.30 - 12.30h** in der Kirche in Tulln

*Alles Weitere wird am 6. 10. gemeinsam miteinander vereinbart!*



Herzliche Einladung zum

## Gottesdienst

im Pflege und Betreuungszentrum (Rosenheim) Tulln

**Montag, 19. Oktober 2020, um 15.00h**

**www.evangel-Café**



Aufgrund der noch immer gesundheitlich schwierigen Situation, warten wir die Entwicklung ab und freuen uns auf den Spätherbst im evang-Café.

**! Das Programm für die Reformationsnacht der Kinder und Jugendlichen erfolgt separat. !**



## Kindergottesdienste

### Tulln:

13. 09. Echt stark! ... für das Leben

18. 10. Echt stark! ... für die Wahrheit

### St. Andrä-Wördern:

8. 11. Echt stark! ... mit Gott



## Familiengottesdienste

### Tulln:

4. 10. Erntedank

### St. Andrä-Wördern:

11. 10. Erntedank

..... Beginn jeweils 9.30h .....

## Das war unsere Jugendfreizeit in Bad Goisern

20 Jugendliche und 6 Mitarbeiter\*innen verbrachten Anfang Juli sechs wirklich schöne und coole Tage in Bad Goisern.

Unsere Gruppengröße war perfekt mit den COVID-19-Regelungen für Feriencamps abgestimmt. Untergebracht waren wir im Luise-Wehrenfennig Haus, wo wir



auch perfekt verköstigt wurden. Für jede Menge spannende Erlebnisse war gesorgt: im Hochseilgarten, beim Bogenschießen, beim Suchen nach Geocaches, in der Koppenbrüllerhöhle, im Freibad, im Hallstättersee, beim Spielen und Tanzen im Garten, beim Lagerfeuer usw. usw. Thematisch waren wir „auf der Suche“ nach dem, was Gott für uns bereit hält. Gefunden haben wir so einiges, jedenfalls viel Spaß und eine tolle Gemeinschaft!

**CHURCH  
Clubbing**

### Die nächsten Termine für Tulln:

Freitag, 18. 09.

Freitag, 16. 10.

Freitag, 20. 11.

Freitag, 18. 12.

gemeinsames Vorbereiten ab 18.00h

**19.30h -  
23.00h**



**Getauft wurde:**

Jakob Geiger-Schanzl aus Abstetten

*„Darum umgürtet euch und macht euch bereit!  
Seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die  
Gnade, die euch bei der Offenbarung Jesu Christi  
geschenkt wird!“ (1.Petrus, 1.13)*



**Beerdigt/Verabschiedet wurden:**

Koloman Ludwig Vörösmarty aus Baumgarten in Oberwart;  
Brigitte Gebert aus Zeiselmauer;  
Margarete Prem aus Spital in Feilerhöf/Purkersdorf;  
Inge Komers aus St. Andrä-Wördern;  
Ing. Johann Rainer aus Sieghartskirchen in Tulln;  
Ingeborg Streinz aus Wien in Ried/Riederberg;



*So spricht der HERR: „Ich bin dein Gott, der deine rechte  
Hand fasst und zu dir sagt: Fürchte dich nicht, ich helfe  
dir!“ (Jesaja 41,13)*



**Gustav Adolf-Verein**

Diesem Mitteilungsblatt liegt ein Erlagschein für den Gustav Adolf-Verein (GAV) bei.

Der Verein fördert evangelische Kirchen in der Diaspora und ist Mitveranstalter des niederösterreichischen evang. Kirchentages (2021 in Naßwald).

Er unterstützt den Neu-, und Umbau kirchlicher Gebäude, bzw. deren Restaurierung.

Auch unserer Pfarrgemeinde wurde schon oft vom GAV geholfen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!





Sonntag	6. 9./9.30h	Tulln FamGD zum Schulanfang + für neu Hinzugekommene
Freitag	11. 9./8.00h	St. Andrä-Wördern Aula der VS, Schulgottesdienst
Sonntag	13. 9./9.30h	Tulln + KIGO
Sonntag	20. 9./9.30h 11.30h	Tulln - Konfirmation I + Umtrunk Konfirmation II
Sonntag	27. 9./9.30h	Tulln Konfirmation III + Umtrunk
Sonntag	4. 10./9.30h	Tulln FamGD zum Erntedank
Sonntag	11. 10./9.30h	St. Andrä-Wördern FamGD zum Erntedank
Sonntag	18. 10./9.30h	Tulln + KIGO (Lektor R. Schwarz)
Montag	19. 10./15.00h	Tulln - PBZ Tulln (Rosenheim)
Sonntag	25. 10./9.30h	St. Andrä-Wördern (Pfr. i.R. Sepp Lager)
Samstag	31. 10./9.00h	Tulln - (Team der Jugendarbeit) Reformationstag/JugendGD
Samstag	31. 10./19.00h	Tulln Reformationstag
Sonntag	8. 11./9.30h	St. Andrä-Wördern + KIGO

Die Gottesdienste Tulln finden bei Schönwetter im Pfarrgarten statt, bei Schlechtwetter in der Kirche; - Kirchenkaffee/Umtrunk nur bei passablem Wetter

Die Gottesdienste St. Andrä-Wördern finden unter Vorbehalt in der dortigen Kirche statt. Bitte vergewissern Sie sich jeweils auf unserer Homepage, ob dies möglich ist.



**„Brot für die Welt“** ([www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)) **veröffentlicht zu jedem Sonntag im Kirchenjahr eine Fürbitte**

*Was immer wir Menschen gegen den Hunger in der Welt tun, du, Gott, musst unseren Hunger nach Leben stillen!*

*Wo immer Menschen ums Überleben kämpfen müssen, ist ihre Würde mit Füßen getreten – lass uns nicht eher ruhen, bis ihnen Gerechtigkeit widerfährt.*

*Wecke unter uns in den reichen Ländern und Gesellschaften die Erkenntnis, dass es auch unsere Art zu leben ist, die den Hunger der Anderen herbeiführt.*

*Lass kleine und große Schritte endlich dazu führen, den Hunger und damit so viele Krankheiten, aber auch die ungezählten Erniedrigungen zu überwinden.*

*Lass vor allem die Frauen, die auf der ganzen Welt für ihre Familien und Kinder sorgen, nicht im Stich, damit ihre Proteste und ihre Verzweiflung dort Gehör finden, wo die Macht zur Hilfe vorhanden ist – uns aber zeige auf Neue die Macht und Würde der Armen und Hungernden, damit sie sich nicht mehr vergeblich mühen und ihr altes Wissen um die Geheimnisse der Natur, ihre eigene Kraft und ihr Geschick sie wieder ernähren können und sie zum Segen für andere werden. (18.So n. Trinitatis, 2019)*

P.b.b.  
Bei Unzustellbarkeit bitte  
zurück an den Absender

Erscheinungsort und Verlagspostamt  
3430 Tulln, Zul.Nr. 02Z030642M



**Evangelische  
Pfarrgemeinde  
Tulln**

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarrerin Mag. Ulrike Nindler  
Evan. Pfarrgemeinde Tulln - Grottenthalgasse 16 - Telefon: 02272/62383 - E-Mail: [tulln@evang.at](mailto:tulln@evang.at)  
Bürozeiten: Di 9.00 - 10.00h, Mi 9.00 - 11.00h, Do (Kirchenbeitrag) 17.00 - 19.00h  
Blattline: Verbreitung von Nachrichten für die Evangelische Pfarrgemeinde Tulln  
Layout: Manfred Lins, Tulln - Druck: [druck.at](http://druck.at), Leobersdorf  
Spendenkonto: AT31 3200 0000 0747 9389